

Predigt Pater Alexandre Awi Mello
MTA-Festival - Lissabon, Portugal
31. Juli 2023

Heute haben wir die Pfingstmesse gewählt - verschiedene Sprachen, derselbe Geist (deshalb wechsele ich ständig die Sprache...) Pfingsten bedeutete für die Apostel den Moment des "1,2,3 vai!" "Vai" auf Portugiesisch... Sprechen Sie mir nach... 1,2,3 vai! Ein Ausdruck, der im Sport, im Spiel verwendet wird... aber der auch im Leben verwendet werden kann. Als Papst Franziskus im Zönakulum (im Heiligen Land) war, dem Ort, an dem Pfingsten stattfand, sagte er: "Hier wurde die Kirche geboren, und sie wurde geboren, um hinauszugehen! Die Kirche wurde geboren, um hinauszugehen! Wir können das auch auf unser Urheiligtum anwenden (viele sind in diesen Tagen dort vorbeigekommen): Schönstatt wurde dort geboren und wurde geboren, um hinauszugehen!

Einmal kam die Zivilverteidigung an einem Schönstatt-Heiligtum in Brasilien vorbei und musste aus Sicherheitsgründen ein Schild mit der Aufschrift "EXIT" an der Tür anbringen. (Als ob es schwierig wäre, im Notfall den Ausgang des Heiligtums zu finden!) Aber als ich dort die Messe feierte, verstand ich die Botschaft: die Tür des Heiligtums ist eine Ausgangstür! Die TÜR ist ein wichtiges Symbol für die portugiesische Schönstattfamilie.... Tür von Europa... Eine Tür zum Eintreten, aber vor allem auch zum Hinausgehen! Papst Franziskus sagt, dass wir Jesus (und die Mutter Gottes) zu oft in der Kirche eingeschlossen lassen.

Also wird dies die Messe von 1,2,3 come on sein!

Sprechen Sie mir nach... 1,2,3, los! Es ist mir schon passiert, dass mir am Ende der Messe jemand begegnet und sagt: "Das hast du aber schön gesagt in der Messe! Und ich frage, was ich gesagt habe, und die Person antwortet: "Ah, ich weiß es nicht mehr, aber es war gut!" (es war toll, es hat Spaß gemacht...) Damit es dir hinterher nicht peinlich ist, gebe ich dir einen Tipp: Ich werde über 1,2,3 vamos sprechen! Nur... "Was hat der Priester gesagt, was können wir aus der heutigen Messe mitnehmen?" 1,2,3 los!

Los geht's, denn wir sind bei der Aussendungsmesse der beiden Schönstatt-Jugendbegegnungen (in Brasilien sagt die Schönstattfamilie: "vom Berg Tabor herunterkommen"). Das ist es, was Jesus bei der Menschwerdung vom Vater hörte: 1,2,3 komm! Und wisst ihr wann? Als Maria JA sagte, als sie FIAT sagte. In diesem Moment sagte der Vater zu Jesus: Jetzt geht's los!

Und nach der Verkündigung fühlte Maria den inneren Impuls, zu ihrer Cousine Elisabeth zu gehen, sie fühlte eine innere Stimme, die ihr sagte: "Komm, Maria, lass uns gehen! 1,2,3 lass uns gehen!" Und sie "stand auf und ging ohne zu zögern" (Lk 1,39 - Thema des WJT).

Es ist also kein Zufall, dass wir uns hier am Ausgangspunkt der Entdecker befinden, der Entdeckungen, die den Glauben nach Amerika, Indien und Afrika brachten.... Von diesem Ort aus sind Christoph Kolumbus, Vasco da Gama, Pedro Álvarez Cabral, José de Anchieta und so viele andere aufgebrochen... Heute befinden wir uns an einem historischen Ort... "Dies ist heiliger Boden..." Lissabon ist heiliger Boden! Restelo - Belén, das Viertel, in dem wir uns befinden, ist heiliger Boden! Das Schönstatt-Heiligtum könnte nirgendwo anders stehen, wir können die Größe dieses Ortes nicht schmälern!

Die meisten von uns hier sind Christen, weil eines Tages von diesem Ort aus das Evangelium aufgebrochen ist, getragen von Missionaren und Abenteurern, Heiligen und Sündern, mit

wirtschaftlichen und religiösen Interessen, die eines Tages eine innere Stimme hörten, die ihnen sagte: 1, 2, 3, lasst uns gehen!

Hier sagten Jesus und Maria zu ihnen: "1, 2, 3, los!"

In der Tat haben sie das Kreuz Christi und das Bild Mariens immer gemeinsam getragen. Wie Pater Kentenich in "Dem Vater entgegen" (Nr. 332) sagt: "Möge er das Kreuz und das Bild Mariens als Zeichen der Erlösung zu den Völkern tragen; mögen sie niemals voneinander trennen, was der Vater in seinem Entwurf der Liebe als Einheit konzipiert hat".

Wir sind heute hier, um zum Weltjugendtag gesandt zu werden, und nach dem Weltjugendtag, um in die Welt gesandt zu werden. Sie bitten uns, das Kreuz und das Bild Mariens zu tragen, das T-Shirt Mariens und Schönstatts anzuziehen, in diesem Team zu spielen und auf die Stimme zu hören, die uns sagt: "1, 2, 3, los!"

Lasst uns dieses Rennen laufen, lasst uns das Spiel des Lebens spielen, für Schönstatt, für die MTA, für Pater Kentenich.

Das ist unser Team. Das Team von Jesus, vom Papst, von der Kirche... "Das ist die Jugend des Papstes! Aber ich möchte über drei Haltungen sprechen, um damit zu beginnen. Sie sind in dem Wort VAI (portugiesisch) enthalten.

V.A.I.: um nicht zu vergessen... Fangen wir ganz hinten an

I wie INITIATIVE - Ergreifen wir die Initiative, sind wir Protagonisten, geben wir uns nicht zufrieden, machen wir "Lärm", wie der Papst sagt. Der Engel hat Maria nicht gesagt, sie solle zu ihrer Cousine Elisabeth gehen. Sie ergriff die Initiative und ging, sie ging, um zu dienen. Wir kennen die Initiative junger Portugiesen, zum Beispiel in der Landmission: Was kann ich für andere tun, was können wir tun?

A wie FREUDE - das ist das Kennzeichen der Jugend. Es ist das Merkmal der Heiligen. Der Enthusiasmus, der Optimismus, die Freude der Jugend ist das, was andere ansteckt. Das ist es, was sie fragen lässt: Was ist so besonders an ihnen, warum sind sie so glücklich? Das ist es, was wir beim WJT sehen werden... junge Menschen, die glücklich sind, weil sie Christen sind... Das ist Evangelisierung, das ist Missionierung... ohne etwas sagen zu müssen. Aber ich hoffe, dass wir auch sagen können...

V wie VICTORIOUSNESS - Das ist das seltenste und das schwierigste Wort. Es muss erklärt werden. Unsere Mutter ist "Mutter, Königin und Siegerin". Sieg ist Vertrauen, Hingabe, Gewissheit, dass Gott das Sagen hat? Es ist ein Geist des Gebets, der Unbekümmertheit? Das Werk gehört Gott, es gehört der Gottesmutter.... Ich gehe einfach... Ich gehe... alles ist in ihren Händen! Ich mache mir keine Sorgen über die Ergebnisse. Er weiß alles...

OK, Pater, das "VAI" habe ich verstanden, aber das "1,2,3"? Einfach! Wie gehe ich vor, was nehme ich mit? Mit der Zahl drei könnte man vieles sagen: die Dreifaltigkeit, die dreifache Spiritualität, die dreifache Botschaft, die drei Ziele Schönstatts... Aber so weit wollen wir nicht gehen... Bleiben wir bei dem Grundlegendsten: Die drei Gnaden des Heiligtums! (Wir werden heute Abend darüber nachdenken). Zuflucht, Verwandlung und apostolische Aussendung. Wenn ich gehe, wenn ich hinausgehe, werde ich ein lebendiges Schönstatt-Heiligtum und nehme die Gnaden des Heiligtums mit mir. Ich habe ein Liebesbündnis mit der Gottesmutter geschlossen, was bedeutet, dass mein Herzensheiligtum ein lebendiges Schönstatt-Heiligtum ist!

Ich gehe hinaus, um andere zu beherbergen, zu verwandeln und auszusenden!

Ich bin ein wanderndes Heiligtum, das Empfang, Aufmerksamkeit, Einfühlungsvermögen und Sorge für andere schenkt (das Gegenteil von Gleichgültigkeit...). Ich gehe hinaus, um mich selbst und andere durch mein Gebet und meinen Dienst zu verwandeln. Ich gehe hinaus, um mehr Apostel für Christus zu gewinnen. Ich bin ein Träger der drei Gnaden des Heiligtums.

Aber wir können natürlich denken: Ich bin schwach, ich bin ein Sünder, ich bin nicht fähig, ich bin nur ein junger Mann... Und es stimmt! Es ist normal, sich so zu fühlen. Und das ist das Geheimnis: Gott will nicht, dass wir es allein schaffen; er will, dass wir auf ihn vertrauen, auf den Heiligen Geist: nichts ohne uns (1%), aber vor allem nichts ohne Dich (99%)!

All das geschieht nur dank der GNADE Gottes, dank der WIRKUNG des Heiligen Geistes, es ist nicht die Frucht unseres Willens allein! Wir müssen es wollen, aber es ist der Heilige Geist, der die Arbeit tut! Und damit wir verstehen können, wie der Heilige Geist wirkt, mache ich einen Vergleich.

Wissen Sie, was ein Fallschirm ist und wozu er da ist?

Haben Sie jemals einen funktionierenden Fallschirm auf der Erde gesehen? Nehmen wir mal an, das ist mein Fallschirm. Aber was ist, wenn sich der Fallschirm nicht öffnet? Um den Fallschirm in Aktion zu sehen, musst du springen! Du wirst es nur wissen, wenn du springst! Es gibt keinen anderen Weg! Du musst es riskieren, du musst vertrauen. Die Gottesmutter wird sich um dich kümmern, du musst nur springen! "1, 2, 3, los!" Mit Initiative, Freude und Sieg.

Zum Schluss möchte ich noch ein Geheimnis mit Ihnen teilen: Wenn wir das Liebesbündnis mit der Gottesmutter schließen, ist es, als ob sie uns einen fantastischen Fallschirm geschenkt hätte? Aber der Fallschirm funktioniert nur, wenn wir springen, wenn wir bereit sind, "rauszugehen" und ihr zu vertrauen, wenn wir springen!

Sind Sie bereit? Dann schließe deine Augen... Lasst uns einen Moment der Stille halten... Lasst uns alles der Gottesmutter überlassen.... Sie wird den Fallschirm öffnen, lassen wir uns vom Heiligen Geist entzünden, um unsere Mission in die Welt zu tragen.... Lasst uns schweigen, um den Heiligen Geist anzuflehen.

Jetzt: "1,2,3, los geht's!" Das ist es, was wir beim WJT und im Leben tun müssen.... Ihr werdet sehen, wie schön es ist, wenn sich der Fallschirm der Gottesmutter öffnet und mit dem Atem des Heiligen Geistes gefüllt wird!

Jetzt liegt es an Ihnen. Viel Glück! Amen.